

Studiengangsziele Master Germanistik

Studierende des Masterstudiengangs Germanistik schärfen ihr Qualifikationsprofil durch eine Schwerpunktsetzung auf zwei der folgenden germanistischen Teildisziplinen an der Universität Regensburg:

- Deutsche Sprachwissenschaft
- Ältere deutsche Literatur
- Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- Deutsch als Fremdsprachenphilologie
- Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

Die Studierenden ergänzen, vertiefen und spezialisieren ihr Wissen in den gewählten Teilbereichen.

AbsolventInnen sind in der Lage, fachliche Inhalte wissenschaftlich zu erarbeiten und zu reflektieren und komplexe Zusammenhänge klar zu strukturieren. Sie kennen die aktuellen Diskurse ihrer Teilfächer, können diese in den Forschungszusammenhang einordnen und kritisch bewerten.

Sie übertragen Inhalte der gewählten Schwerpunkte selbstständig und lösungsorientiert auf neue Themen- und Aufgabenstellungen und können Texte mit den für die gewählten Teilfächer relevanten Methoden erforschen.

Sie besitzen die kommunikative Kompetenz, ihr Wissen, ihr Verstehen und ihre Schlussfolgerungen verständlich für verschiedene Zielgruppen aufzubereiten und mündlich und schriftlich zu vermitteln. Sie können sich auf wissenschaftlichem Niveau austauschen.

AbsolventInnen haben erste praktische Erfahrungen gesammelt und stellen dabei unter Beweis, dass sie ihre erworbenen Fähigkeiten auch von der Forschungs- auf die Praxisebene und umgekehrt übertragen können.

Studiengangsziele Teilfächer

Deutsche Sprachwissenschaft

AbsolventInnen des Masterstudiengangs Germanistik mit Schwerpunkt Deutsche Sprachwissenschaft besitzen eine vertiefte Fähigkeit zur selbstständigen und reflektierten Anwendung von Methoden und Theorien auf exemplarisch untersuchte sprachwissenschaftliche Gegenstände in den gewählten Teildisziplinen des Fachs.

Sie können eigenständige Fragestellungen für die Untersuchung von Erscheinungen des Sprachsystems und der Sprachverwendung entwickeln und vorhandene Forschung zu einem sprachlichen Gegenstandsbereich im wissenschaftlichen Diskurs kritisch reflektierend erörtern. Ferner können sie Sprachverwendungen unter ausgewählten, für diese geltenden umfassenden Bedingungen beurteilen bzw. auf sprachtheoretische Modellierungen klärend und vertiefend beziehen. Damit können sie auch zu Strategien

und Lösungen in beruflichen Bereichen wie Archivarbeit, Presse, Medien und Unternehmenskommunikation sowie zur Beratung in öffentlicher Kommunikation beitragen.

Ältere deutsche Literatur

AbsolventInnen des Masterstudiengangs Germanistik mit Schwerpunkt Ältere deutsche Literatur (Germanistische Mediävistik) besitzen auf solider Übersetzungsfähigkeit basierendes Verständnis mittelhochdeutscher und frühneuhochdeutscher Texte und Quellen. Sie verfügen über vertiefte Kenntnis von Texten des Mittelalters und der Frühen Neuzeit über den klassischen Kanon hinaus.

Sie haben die Fähigkeit zur methodisch reflektierten, eigenständigen und forschungsorientierten Analyse mittelhochdeutscher und frühneuhochdeutscher Quellen vor dem Hintergrund einer modernen kulturgeschichtlichen Theoriebildung. Sie sind darüber hinaus mit der spezifischen Interdisziplinarität mediävistischer Fragestellungen vertraut und können in diesem Zusammenhang philologisch-literaturwissenschaftliche Erkenntnispotenziale sowohl konturieren als auch anschlussfähig machen.

Sie können auf der Basis eines funktions- wie mediengeschichtlich geschärften Historizitätsbewusstseins eigenständig Fragestellungen entwickeln und unter Verwendung geeigneter Methoden und Theorien lösungsbezogen in Wort und Schrift kommunizieren.

AbsolventInnen sind aufgrund des routinierten Historizitätsbewusstseins und der im Studium vertieften Kompetenz zur interdisziplinären Kooperation in der Lage, je nach Schwerpunktsetzungen fachwissenschaftliche Anwendungsbezüge wie etwa die Arbeit mit historischen Buchbeständen (Handschriften und Inkunabeln) in Bibliotheken ebenso abzudecken wie Anwendungszusammenhänge, bei denen sich Fachwissenschaftlichkeit und Öffentlichkeitsbezug treffen, etwa im Fall von Museums- und Ausstellungsarbeit, Kulturarbeit und Kulturjournalismus.

Neuere deutsche Literaturwissenschaft

AbsolventInnen des Masterstudiengangs Germanistik mit Schwerpunkt Neuere deutsche Literaturwissenschaft besitzen vertieftes literaturtheoretisches und/oder literaturgeschichtliches Wissen und haben umfangreiche Kenntnisse in theoretisch fundierten Analyseverfahren.

Sie sind zudem in der Lage, sich weitere Kenntnisse zu literaturgeschichtlichen und literaturtheoretischen Wissensfeldern selbstständig anzueignen. Sie können fachliche Inhalte kritisch reflektieren, auf neue Gegenstände anwenden und vermögen, vorhandene Forschung zu einem literarischen Gegenstandsbereich im wissenschaftlichen Diskurs kritisch reflektierend zu erörtern.

Sie haben einerseits die Fähigkeit zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit mittels theoretischer Konzepte und Modelle, die im Umgang mit literarischen Texten kritisch überprüft werden. Andererseits können sie bislang unbekanntes Textmaterial erschließen und im kulturellen, gesellschaftlichen und medialen Kontext verorten.

Dadurch sind sie in der Lage Anwendungszusammenhänge abzudecken, bei denen sich Fachwissenschaftlichkeit und Öffentlichkeitsbezug treffen, etwa im Fall von Archiv- und Verlagsarbeiten, Arbeiten im kulturellen Veranstaltungsbereich (z. B. Literaturhäuser) oder im Kulturjournalismus.

Deutsch als Fremdsprachenphilologie

AbsolventInnen des Masterstudiengangs Germanistik mit Schwerpunkt Deutsch als Fremdsprachenphilologie besitzen vertiefte Kenntnisse inhaltlicher und methodischer Art in Bezug auf Fragen der anwendungsbezogenen Sprachwissenschaft und der Pädagogischen Grammatik sowie vertiefte Kenntnisse in Bezug auf die Aspekte des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen, insbesondere methodischer und kulturwissenschaftlicher Art.

Sie verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit mit didaktischen, linguistischen und kulturwissenschaftlichen Modellen und Konzepten und interkulturellen Fragestellungen.

AbsolventInnen können in sprach- und kulturmittelnden Kontexten im In- und im Ausland tätig werden.

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

AbsolventInnen des Masterstudiengangs Germanistik mit Schwerpunkt Didaktik der deutschen Sprache und Literatur besitzen vertiefte Kenntnisse im Bereich der Sprachdidaktik sowie der Lese- und Literaturdidaktik. Sie haben einen umfassenden Überblick über Texte der aktuellen und klassischen Kinder- und Jugendliteratur. Sie haben die Fähigkeit, im Fach Deutsch Unterricht auf der Grundlage domänenspezifischer Lehr-/Lernforschung zu planen und zu reflektieren. Sie können aus einem umfangreichen Korpus an Texten der Kinder- und Jugendliteratur und der Kindermedien (Film/Hörbücher) adressatenspezifisch und zielorientiert auswählen.

Sie sind in der Lage, eigene theoretische und empirische Fragestellungen mit geeigneten Methoden zu verfolgen und zu erforschen.

Die Kompetenz, domänenspezifische Lernprozesse zu reflektieren, ermöglicht es AbsolventInnen beispielsweise bei der Erstellung von Lehrwerken mitzuwirken. Ihre erworbenen Fähigkeiten setzen sie in Bereichen ein, in denen es um die Vermittlung von Literatur geht (z.B. Verlage, Medien, Erwachsenenbildung).